

### **Nebenbahn Marbach a. N. - Beilstein - Heilbronn**

1894 Am 10. Mai Betriebseröffnung der schmalspurigen Nebenbahn Marbach - Beilstein für den Personen- und Güterverkehr nach der Bahnordnung für Nebeneisenbahnen mit Spurweite 750 mm

1899 Am 25. November Betriebseröffnung der Teilstrecke Beilstein - Ilsfeld für den Personen- und Güterverkehr nach der Bahnordnung für Nebeneisenbahnen als Schmalspurbahn

1900 Am 1. Dezember Eröffnung der Strecke Ilsfeld - Heilbronn Südbahnhof für den Gesamtverkehr

1901 Am 11. April Betriebseröffnung der (Teilstrecke) Verbindungsbahn Heilbronn Hauptbahnhof - Heilbronn Südbahnhof nur für den Güterverkehr

1906 Am 1. Januar Strecke von Heilbronn Süd bis zum Lerchenbergtunnel (Richtung Heilbronn) unter die Strecken mit Schiebebetrieb aufgenommen

1955 Am 3. Januar wird der Fahrdienst zwischen Beilstein und Heilbronn-Sontheim nach den Betriebsvorschriften für den vereinfachten Nebenbahnbetrieb (BND) durchgeführt mit Beilstein als Zugleitbahnhof

1955 Am 22. Mai wird der Fahrdienst zwischen Steinheim (Murr) und Beilstein nach der Betriebsvorschrift für den vereinfachten Nebenbahnbetrieb (BND, DV 436) durchgeführt

1961 Am 1. Oktober wird der Gesamtbetrieb Marbach (N) - Heilbronn Süd nach den Vorschriften für den vereinfachten Nebenbahnbetrieb durchgeführt

1966 Am 25. September wird der Reisezugbetrieb auf der Nebenbahn Heilbronn Süd - Marbach (Neckar) für dauernd eingestellt

1968 Am 19. September schmalspurige Teilstrecke Marbach (N) - Steinheim (M) auf Normalspur umgespurt

1969 Am 1. Januar dauernde Einstellung des Gesamtbetriebs auf der Teilstrecke Steinheim (Murr) bis Talheim. Die Bahn wird ab sofort als Nebenbahn Abzw Pfuhl - Talheim bezeichnet

1976 Am 30. Mai wird mit Genehmigung des Bundesverkehrsministeriums der Gesamtbetrieb auf der Teilstrecke Heilbronn-Sontheim - Talheim der Nebenbahn Abzw Pfuhl - Talheim für dauernd eingestellt

1983 Am 29. Mai erhält die bisherige Nebenbahn Abzw Pfuhl - Heilbronn-Sontheim die neue Bezeichnung Nebenbahn Hst u Heilbronn-Karlstor - Heilbronn-Sontheim. An der Streckenlänge der Nebenbahn ändert sich nichts. Nach Aufhebung der Abzw Pfuhl wird die Abzweigstelle zur unbesetzten Haltestelle Heilbronn-Karlstor verlegt

1985 Gesamtbetrieb (Güterzugverkehr) auf der Teilstrecke Heilbronn Süd - Heilbronn-Sontheim der Nebenbahn Heilbronn-Karlstor - Heilbronn-Sontheim für dauernd eingestellt

1990 Am 30. September Gesamtbetrieb (Güterzugverkehr) zwischen Marbach (Neckar) und Steinheim (Murr) eingestellt

## **Bahnstationen**

### M u r r b r ü c k e

1946 Am 25. Februar Haltepunkt (Hp u) Murrbrücke in km 1+550 (Bahnbrücke Nr 1414) für Reisende aus Richtung Bottwartal zum Umsteigen in Richtung Benningen - Ludwigsburg in Betrieb genommen bis zur Wiederherstellung des Eisenbahnviadukts über den Neckar. Berufszüge Heilbronn Süd – Marbach (Neckar) halten in beiden Richtungen

1947 Am 28. November nach Wiederherstellung des Neckarviadukts und Aufnahme des durchgehenden Verkehrs Ludwigsburg - Backnang, Haltepunkt aufgehoben.

### M u r r

1894 Haltestelle Murr am Neckar mit Güterverkehr

1900 Bahnstation Bahnhof IV. Klasse

1926 Neue Bezeichnung: Murr

1931 Bahnagentur-Bahnhof und zum Mutterbahnhof Sontheim (Neckar)

1938 Mäule , Rudolf Bahnagent

1955 Als Haltestelle-Bahnagentur dem Bf Beilstein voll angegliedert

1957 Bahnagentur ausgeschrieben für den Gesamtverkehr mit Abgabe von Zuglaufmeldungen.

Monatsvergütung 470.-DM

1961 Am 1. Oktober als Bahnhof-Bahnagentur dem Bf Marbach (Neckar) voll angegliedert

1962 Bahnagentur ausgeschrieben; Monatsvergütung 616.- DM

1964 Am 15. Februar an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Fahrkartenverkauf im Zug

1966 Am 25. September wird die Abfertigungsbefugnis für Reisegepäck aufgehoben

1971 Am 26. September unbesetzter Bahnhof (Bf u)

1979 Am 1. Januar dem Bf Ludwigsburg als unbesetzter Bahnhof voll angegliedert. Die Leitung und Beaufsichtigung des Betriebs- und Verkehrsdienstes übernimmt der Örtliche Außenvertreter (ÖA) in Marbach (Neckar)

1984 Am 1. September als unbesetzter Bahnhof dem Bf Ludwigsburg auch fachlich voll angegliedert

1990 Am 1. Oktober unbesetzter Bahnhof Murr aufgehoben

## **Bahnstationen**

### Steinheim (Murr)

1894 Haltestelle mit Güterverkehr Steinheim an der Murr (a. d. M.)

1894 Bauer Weichenwärter u Haltestellenvorsteher mit Jahreszulage von 200.- Mark  
v Po 67 Gingen Fils, n Überkingen

1897 Ab 1. Januar zur Abrechnungsstation Großbottwar

1900 Bahnstation IV. Klasse

1903 Haas Weichenwärter u Haltestellenvorsteher,  
v Oppenweiler Stationswärter, n Nürtingen Posten 15,

1904 Schmauz Weichenwärter u Haltestellenvorsteher, v Tiergarten, i.R.

1905 Groß Weichenwärter u Haltestellenvorsteher, v Oppenweiler Stationswärter, n Mühlen

1910 Reuschle Weichenwärter u Haltestellenvorsteher, v Aistaig, n Grunbach Weichenwärter

1912 Neue Bezeichnung: Steinheim (Murr) und 1913 zur Vorstation Marbach a.N.

1913 Baumgärtner Haltestellenvorsteher, v Liebenzell

1922 Bahnhofsmeister

1925 Bahnhofsvorsteher, i.R.

1931 Bahnhof Klasse IV

1935 Ungerer, Karl Betriebsassistent, v dort

1938 Reichsbahnbetriebswart, Reichsbahnassistent,

1942 Reichsbahnsekretär

1947 Waibel Reichsbahnassistent, n Trossingen

1954 Eiermann, Wilhelm Bundesbahnassistent

1955 Nebendienststelle-Bf; dem Bf Beilstein verwaltungsmäßig angegliedert

1956 Bundesbahnsekretär, n Welzheim

1958 Mößinger, Karl Bundesbahnassistent

1960 Nebendienststelle-Bf Rangklasse 8

1961 Am 1. Oktober verwaltungsmäßig dem Bf Marbach (Neckar) angegliedert

1962 Als Nebendienststelle aufgelöst und dem Bf Marbach (Neckar) voll angegliedert

1964 Bundesbahnsekretär

1966 Am 25. September wird die Abfertigungsbefugnis für Reisegepäck aufgehoben

1973 Am 1. Februar Bahnagentur für Personen-, Expreßgut- und Wagenladungsverkehr,  
Monatsvergütung 750.- DM

1976 Am 1. Januar unbesetzter Bahnhof (Bf u) und unbesetzter Gütertarifbahnhof für den  
Wagenladungsverkehr

1979 Am 1. Januar dem Bf Ludwigsburg als Bf u voll angegliedert. Die Leitung und Beaufsichtigung  
des Betriebs- und Verkehrsdienstes übernimmt der Örtliche Außenvertreter (ÖA) in Marbach  
(Neckar)

1984 Am 1. September als Bf u dem Bf Ludwigsburg auch fachlich voll angegliedert

1990 Am 1. Oktober unbesetzter Bahnhof Steinheim (Murr) aufgehoben

---

## **Bahnstationen**

### **Kleinbottwar**

1894 Haltestelle Kleinbottwar mit Güterverkehr

1900 Bahnstation Bahnhof IV. Klasse

1921 Als Bahnagentur ausgeschrieben

1931 Bahnagentur-Bahnhof, Rangklasse IV, zum Mutterbahnhof Sontheim (Neckar)

1941 Bauer, Hermann Bahnagent

1953 Am 1. Januar Umwandlung in eine Haltestelle-Bahnagentur

1955 Als Haltestelle-Bahnagentur dem Bf Beilstein voll angegliedert

1960 Am 1. Januar 1960 unbesetzte Haltestelle (Hst u)

1961 Am 1. Oktober als unbesetzte Haltestelle (Hst u) dem Bf Marbach (Neckar) voll angegliedert

1966 Am 25. Oktober unbesetzte Haltestelle Kleinbottwar aufgelöst. Kleinbottwar bleibt jedoch Tarifpunkt für den Personenverkehr weil Bahnbusverkehr mit durchgehender Abfertigung besteht

## **Bahnstationen**

G r o ß b o t t w a r

1894 Bahnstation

1894 Bürkle Stationsmeister, v Mergelstetten, 1896 + 58 Jahre,  
1895 (Verdienst-Medaille des Württ. Friedrich-Ordens)

1896 Müller Stationsmeister, v Reichenbach, i.R.

1900 Bahnstation III. Klasse

1900 Frey, Johann Georg Stationsmeister, v Fornsbach,  
1907 Stationsverwalter, i.R.

1909 (Verdienstmedaille des Württ. Friedrich-Ordens)

1913 (Verdienstmedaille des Württ. Kronen-Ordens)

1913 Bahnstation IV. Klasse und zur Vorstation Marbach a.N.

1913 Abele Haltestellenvorsteher, v Auenstein,  
1920 Stationsmeister

1922 Bahnhofsvorsteher, n Beilstein

1922 Haltestelle mit Güterverkehr

1925 Schittenhelm, Franz Bahnhofsmeister, v dort

1931 Bahnhof Klasse IV

1940 Reichsbahnassistent

1941 Reichsbahnsekretär

1948 Wagner Reichsbahnbetriebswart

1954 Bundesbahnoberbetriebswart

1955 Als Bf dem Bf Beilstein voll angegliedert

1955 Am 1. Oktober Umwandlung zur Bahnagentur-Bf für den Gesamtverkehr; Monatsvergütung  
375.- DM

1961 Am 1. Oktober als Bahnhof-Bahnagentur dem Bf Marbach (Neckar) voll angegliedert

1966 Am 25. September wird die Abfertigungsbefugnis für Reisegepäck aufgehoben

1969 Am 1. Januar Bf Ag Großbottwar aufgehoben. Der Bahnhof bleibt jedoch als Tarifpunkt für den  
Personenverkehr (Bahnbus) bestehen

## **Bahnstationen**

### H o f u n d L e m b a c h

1894 Haltestelle Hof und Lembach mit Güterverkehr

1900 Bahnstation IV. Klasse

1931 Bahnagentur-Bahnhof Rangklasse IV und zum Mutterbahnhof Sontheim (Neckar)

1953 Am 1. Januar Umwandlung in eine Haltestelle-Bahnagentur

1955 Am 1. Januar unbesetzte Haltestelle (Hst u)

1955 Als unbesetzte Haltestelle (Hst u) dem Bf Beilstein voll angegliedert

1961 Am 1. Oktober als unbesetzte Haltestelle (Hst u) dem Bf Marbach (Neckar) voll angegliedert

1966 Am 25. Oktober unbesetzte Haltestelle Hof u Lembach aufgelöst. Die Haltestelle bleibt jedoch Tarifpunkt für den Personenverkehr durch Bahnbus mit durchgehender Abfertigung

---

## **Bahnstationen**

### O b e r s t e n f e l d

1894 Haltestelle mit Güterverkehr,

1894 Hilzinger Weichenwärter u Haltestellenvorsteher mit Jahreszulage von 200.- Mark  
v Po 52 Laufen a.d.Eyach, n Frommern,

1894 Wolter Weichenwärter u Haltestellenvorsteher, v Niedernau Stationswärter, n Kilchberg,

1897 Ab 1. Januar zur Abrechnungsstation Beilstein

1899 Vogel Weichenwärter u Haltestellenvorsteher

1899 Stationswärter v Murrhardt

1900 Bahnstation IV. Klasse

1912 (Verdienstmedaille des Württ. Friedrich-Ordens)

1920 Stationsmeister

1922 Bahnhofsvorsteher, i.R.

1924 Am 1. Februar Bahnagentur-Bahnhof und zur Vorstation Sontheim (Neckar)

1925 Bahnagentur ausgeschrieben

1927 Bahnagentur ausgeschrieben

1929 Asimus, Wilhelm, Bahnagent

1932 Zum Mutterbahnhof Sontheim (Neckar)

1955 Als Bahnhof-Bahnagentur dem Bf Beilstein voll angegliedert

1956 Bahnagentur ausgeschrieben für den Gesamtverkehr; Monatsvergütung 483 DM

1958 Bahnagentur ausgeschrieben für den Gesamtverkehr. Für einen späteren Zeitpunkt ist die  
Bedienung einer Schranke vorgesehen

1961 Am 1. Oktober als Bahnhof-Bahnagentur dem Bf Marbach (Neckar) voll angegliedert

1964 Am 1. Juli an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Fahrkartenverkauf im Zug

1966 Am 25. September wird die Abfertigungsbefugnis für Reisegepäck aufgehoben

1969 Am 1. Januar Bahnhof-Bahnagentur Oberstenfeld aufgehoben. Der Bahnhof bleibt jedoch als  
Tarifpunkt für den Personenverkehr (Bahnbus) bestehen



## **Bahnstationen**

Beilstein ( W ü r t t )

1894 Bahnstation Beilstein

1894 Trinkner Stationsmeister, v Aulendorf Stationskassier, 1905 + 52 Jahre,

1900 Bahnstation III. Klasse

1905 Huber, Karl Stationsmeister, v Ebingen Expedient,

1907 Stationsverwalter, n Stuttgart West,

1911 Seyerlen, Albert Stationsverwalter, v Künzelsau, i.R.,

1914 (Verdienstmedaille des Württ. Kronen-Ordens)

1918 (Württ. Verdienstkreuz)

1918 Dietz, Xaver Stationsverwalter, v Heilbronn Sekretär,

1922 Oberbahnhofsvorsteher, n Neckarsulm,

1924 Am 1. Juli neue Bezeichnung: Beilstein (Württ)

1925 Zanzinger Bahnhofsvorsteher, n Eschenau,

1925 Am 1. März Bahnstation 4. Klasse nach Abgang des derzeitigen Vorstehers, und zur Vorstation Sontheim (Neckar)

1925 Abele Bahnhofsvorsteher, v Großbottwar, i.R.

1930 Zimmermann, Friedrich Reichsbahnsekretär, v Talheim

1931 Bahnhof Klasse III, Nebendienststelle

1939 Reichsbahnobersekretär, i.R.

1950 Streicher, Eugen Reichsbahnassistent, v Kirchheim (N)

1950 Am 1. Dezember Hauptdienststelle Rangklasse III

1953 Bundesbahnsekretär

1955 Am 3. Januar wird Beilstein Zugleitbahnhof für den vereinfachten Nebenbahnbetrieb zwischen Beilstein und Heilbronn-Sontheim

1955 Hauptdienststelle Bf Rangklasse III

1959 Bundesbahnobersekretär

1960 Bundesbahnhauptsekretär

1960 Hauptdienststelle-Bf Rangklasse 6

1961 Am 1. Oktober als Hauptdienststelle aufgehoben, zu einer Bahnagentur (Bf Ag) umgewandelt und dem Bf Marbach (Neckar) voll angegliedert

1961 Neuausschreibung als Bahnagentur für den Gesamtverkehr. Monatsvergütung 510.- DM

1962 Neuausschreibung. Monatsvergütung 508.- DM

1966 Am 25. September wird die Abfertigungsbefugnis für Reisegepäck aufgehoben

1969 Am 1. Januar Bf-Bahnagentur Beilstein aufgehoben. Der Bahnhof bleibt jedoch als Tarifpunkt für den Personenverkehr (Bahnbus) bestehen

---

## **Bahnstationen**

### A u e n s t e i n

1899 Haltestelle mit Güterverkehr neu eingerichtet

1899 Reichardt Weichenwärter u Haltestellenvorsteher, v Sennfeld, i.R.

1900 Bahnstation IV. Klasse

1908 Abele Weichenwärter u Haltestellenvorsteher, v Leonbronn, n Großbottwar

1913 Bahnagentur

1916 Bahnagentur mit Jahresvergütung von 1050 Mark ausgeschrieben

1919 Kuhn, Maximilian Haltestellenvorsteher, v Sulzbach Murr,

1923 Stationsmeister, n Thalfingen

1923 Linse Bahnhofsmeister, v Derendingen, n Ilsfeld

1925 Am 1. März zur Vorstation Sontheim (Neckar)

1925 Strobel Bahnhofsmeister, v Klosterreichenbach

1931 Bahnhof Klasse IV

1938 Ungerer, Johann Betriebsassistent, v Wildbad, Reichsbahnbetriebswart, i.R.

1950 Vorsteherdienstposten ausgeschrieben

1955 Am 1. Mai Umwandlung in eine Bahnagentur-Bf für den Gesamtverkehr. Monatsvergütung 220.- DM. , Mutterbahnhof Heilbronn-Sontheim

1955 Als Bf-Bahnagentur dem Bf Heilbronn- Sontheim voll angegliedert

1956 Neuausschreibung einschließlich Abgabe von Zuglaufmeldungen mit einer Monatsvergütung von 320.-DM

1961 Am 28. Mai unbesetzte Haltestelle (Hst u)

1961 Am 1. Oktober als unbesetzte Haltestelle dem Bf Heilbronn Süd voll angegliedert

1966 Am 25. Oktober unbesetzte Haltestelle Auenstein aufgelöst. Auenstein bleibt jedoch Tarifpunkt für den Personenverkehr weil Bahnbusverkehr mit durchgehender Abfertigung besteht

## **Bahnstationen**

I l s f e l d

1899 Haltestelle für den Gesamtverkehr

1899 Roser Weichenwärter u Haltestellenvorsteher, v Adelsheim, i.R.

1900 Bahnstation IV. Klasse

1906 (Silberne Verdienstmedaille)

1914 (Verdienstmedaille des Württ. Friedrich- Ordens)

1914 Kircher Haltestellenvorsteher, v Neustadt b Waiblingen,

1915 Bahnhofmeister

1925 Bahnhofsvorsteher, n Brackenheim

1925 Am 1. März zur Vorstation Sontheim (Neckar)

1925 Linse Bahnhofsmeister, v Auenstein, n Wallhausen

1927 Bader Bahnhofsmeister, v Großbottwar, n Siglingen

1931 Bahnhof Klasse IV

1932 Fein, Karl Betriebsassistent, v Güglingen

1938 Reichsbahnbetriebswart, Reichsbahnassistent, i.R.

1949 Rieker Reichsbahnassistent, v Beilstein,

1952 Reichsbahnsekretär

1955 Am 1. Juni Umwandlung in eine Bahnagentur-Bf für den Gesamtverkehr. Monatsvergütung 278.- DM, zum Mutterbahnhof Heilbronn-Sontheim

1955 Als Bahnhof-Bahnagentur dem Bf Heilbronn- Sontheim voll angegliedert

1961 Am 1. Oktober als Bahnhof-Bahnagentur dem Bf Heilbronn Süd voll angegliedert

1966 Am 25. September wird die Abfertigungsbefugnis für Reisegepäck aufgehoben

1969 Am 1. Januar Bf-Bahnagentur Ilsfeld aufgehoben. Der Bahnhof bleibt jedoch als Tarifpunkt für den Personenverkehr (Bahnbus) bestehen

## **Bahnstationen**

S c h o z a c h

1900 Haltestelle für den Gesamtverkehr, Bahnstation IV. Klasse,

1900 Dirrmann Bahnwärter u Haltestellenvorsteher

v Neudenau Stationswärter, n Gomadingen,

1905 Bahnagentur

1913 Ausschreibung als Bahnagentur

1918 Sprösser Haltestellenvorsteher, v Talheim,

1925 Am 1. März zur Vorstation Sontheim (Neckar)

1931 Bahnagentur-Bahnhof, Rangklasse IV für den Gesamtverkehr

1932 Zum Mutterbahnhof Sontheim (Neckar)

1936 Rein, August Bahnagent

1953 Am 1. Januar Umwandlung in eine Haltestelle-Bahnagentur

1955 Als Haltestelle-Bahnagentur dem Bf Heilbronn- Sontheim voll angegliedert

1956 Am 3. Juni in eine unbesetzte Haltestelle (Hst u) umgewandelt.

1961 Am 1. Oktober als unbesetzte Haltestelle dem Bf Heilbronn Süd voll angegliedert

1966 Am 25. Oktober unbesetzte Haltestelle Schozach aufgelöst. Schozach bleibt jedoch

Tarifpunkt für den Personenverkehr weil Bahnbusverkehr mit durchgehender Abfertigung besteht

---

## **Bahnstationen**

### T a l h e i m

1900 Haltestelle Thalheim für den Gesamtverkehr, Bahnstation IV. Klasse. Für Wagenladungen erst nach Eröffnung der Strecke bis Heilbronn Hbf am 11. April 1901 zugelassen.

1900 Sprösser Weichenwärter u Haltestellenvorsteher, v Schwabsberg Stationswärter, n Schozach,,

1904 Neue Schreibweise Talheim

1918 Jeuther, Ludwig Haltestellenvorsteher, v Heilbronn Sülmertor, 1922 Bahnhofsmeister,  
1925 Bahnhofsvorsteher, n Oberlenningen

1925 Am 1. März zur Vorstation Sontheim (Neckar)

1925 Zimmermann Bahnhofsmeister, v Sontheim N., n Beilstein

1930 Schäfer Reichsbahnassistent, v Weinsberg, n Eschenau

1931 Bahnhof Klasse IV

1932 Schlagenhauf Betriebsassistent, v Nordheim, n Sennfeld,

1936 Löchner, Karl Betriebsassistent, v Bretzfeld, 1938 Reichsbahnbetriebswart,  
1939 Reichsbahnassistent, 1942 Reichsbahnsekretärs, n Öhringen,

1944 Vorsteherdienstposten ausgeschrieben

1950 Götz Reichsbahnbetriebswart, v Heilbronn Süd, 1954 Bundesbahnoberbetriebswart

1955 Als Bf dem Bf Heilbronn- Sontheim voll angegliedert

1955 Am 1. Oktober Umwandlung zur Bahnagentur-Bf für den Gesamtverkehr. Monatsvergütung  
241.-DM

1956 Neubesetzung mit einer Monatsvergütung von 265.-DM

1961 Am 28. Mai unbesetzter Bahnhof und unbesetzte Zuglaufstelle (Bf u)

1961 Am 1. Oktober als unbesetzter Bf dem Bf Heilbronn Süd voll angegliedert

1966 Am 25. Oktober unbesetzter Bahnhof Talheim aufgelöst. Talheim bleibt jedoch Tarifpunkt für  
den Personenverkehr weil Bahnbusverkehr mit durchgehender Abfertigung besteht

1971 Bf u Talheim der Ga Heilbronn voll angegliedert. Talheim ist nichtöffentliche Ladestelle für den  
Güterverkehr und Tarifpunkt für den Personenverkehr mit Bus

1976 Am 30. Mai unbesetzter Bahnhof (Bf u) Talheim geschlossen

---

## **Bahnstationen**

R a u h e r S t i c h

1900 Haltepunkt für den Personenverkehr neu eingerichtet

1922 Haltepunkt mit Güterverkehr

1923 Am 5. März Haltepunkt Rauher Stich aufgehoben

---

## **Bahnstationen**

### Heilbronn-Sontheim

1900 Haltestelle Sontheim für den Gesamtverkehr und Bahnstation Klasse IV. Für Wagenladungen erst nach Eröffnung der Strecke bis Heilbronn Hbf am 11. April 1901 zugelassen

1900 Stöffler Weichenwärter u Haltestellenvorsteher, v Sulz a.N. Stationswärter, n Schwenningen Expedient

1904 Kircher Weichenwärter u Haltestellenvorsteher, v Heilbronn Weichenwärter, n Sondelfingen,

1904 Neue Bezeichnung: Sontheim am Neckar (a. N.)

1906 Am 1. November Bahnstation Klasse III

1907 Hohenacker, Eugen Stationsverwalter, v Heilbronn Süd Assistent,

1912 Neue Bezeichnung: Sontheim (Neckar)

1921 Eisenbahnsekretär

1922 Oberbahnhofsvorsteher, n Heilbronn Südbf

1927 Bayer Oberbahnhofsvorsteher, v Crailsheim, n Nordheim

1931 Bahnhof Klasse III

1934 Zehender, Paul Reichsbahnassistent, v Trossingen, 1937 Reichsbahnsekretär

1939 Am 15. Mai neue Bezeichnung: Bf Heilbronn-Sontheim

1939 Reichsbahnobersekretär

1945 Im September (nach Kriegsende) Vorsteherdienstposten ausgeschrieben

1945 Deininger Reichsbahnobersekretär, v Jagstfeld

1948 Kränzler , Johann Reichsbahnassistent, v dort,

1955 Hauptdienststelle Bf Rangklasse III

1956 Bundesbahnobersekretär

1958 Bundesbahnhauptsekretär, i.R.

1960 Hauptdienststelle Bf Rangklasse 6

1961 Am 1. Oktober zurückgestuft nach Rangklasse 7 und als Nebendienststelle dem Bf Heilbronn Süd verwaltungsmäßig angegliedert

1962 Am 27. Mai als Nebendienststelle aufgehoben und dem Bf Heilbronn Süd voll angegliedert



1962 Müller, Kurt Bundesbahnsekretär, 1966 + 58 Jahre

1966 Am 25. September wird die Abfertigungsbefugnis für Reisegepäck aufgehoben

1967 Am 1. Oktober mit dem Bf Heilbronn Süd der Ga Heilbronn voll angegliedert

1970 Am 1. November unbesetzter Bahnhof (Bf u) der Ga Heilbronn Hbf voll angegliedert

1978 Am 1. Januar dem Bf Heilbronn Hbf als unbesetzter Bahnhof (Bf u) voll angegliedert

1985 Unbesetzter Bahnhof Heilbronn-Sontheim mit Einstellung des Gesamtverkehrs aufgehoben

---

## **Bahnstationen**

### Heilbronn Süd

1900 Bahnstation Klasse III Heilbronn Südbahnhof (Südbf.)

1900 Schöll, Michael Eisenbahnsekretär, v Heilbronn, 1905 Bahnhofverwalter (6)

1912 Neue Bezeichnung: Heilbronn Süd

1922 Eisenbahninspektor

1923 Eisenbahnoberinspektor

1926 Hodum, Hermann Bahnhofsinspektor, v dort, 1928 Reichsbahnoberinspektor, 1936 + 54 Jahre,

1931 Bahnhof Klasse Ib

1936 Hofmann, Eugen Reichsbahnoberinspektor, v Göppingen, 1938 (Goldenes Treuedienst-Ehrenzeichen)

1945 Im September (nach Kriegsende) Vorsteherdienstposten ausgeschrieben

1948 Wiest, Konrad Reichsbahnoberinspektor, v Heilbronn Ga, i.R.

1955 Hauptdienststelle Bf Rangklasse II

1960 Hauptdienststelle Bf Rangklasse 5

1960 Hörtling, Richard Bundesbahninspektor, v Heilbronn,

1963 Angehoben nach Rangklasse 4

1964 Bundesbahnoberinspektor

1966 Am 25. September wird die Abfertigungsbefugnis für Reisegepäck aufgehoben

1967 Am 1. Oktober als Hauptdienststelle aufgehoben und der Güterabfertigung Heilbronn voll angegliedert.

Der Schriftwechsel über betriebliche. Angelegenheiten ist unmittelbar an den Bf Heilbronn Süd oder über das Betriebsamt Heilbronn zu leiten.

1978 Am 1. Januar dem Bf Heilbronn Hbf als Bahnhof voll angegliedert

1989 Am 1. August als Bf aufgehoben und betriebliche Anschlußstelle (Anst)

## **Zugförderung**

Beilstein

1896 Lokomotivstation für Schmalspurlokomotiven von 750 mm

1896 Fehrle Lokführer

1920 Werkmeister

1922 Am 16. November im Rahmen der Neuordnung des betriebsmaschinentechnischen Dienstes und der allgemeinen Trennung des Bezirksdienstes vom äußeren Dienst Umbenennung in Bahnbetriebswerk Beilstein mit Wagenausbesserung schmalspuriger Wagen der Strecke Marbach - Heilbronn Süd

1922 Werkstättenvorsteher, 1930 i.R.,

1930 Am 1. Januar Umwandlung des Betriebswerks Beilstein in einen Lokbahnhof und dem Bw Heilbronn Hbf zugeteilt

1954 Umwandlung in eine Bw-Außenstelle des Bw Heilbronn

1969 Am 1. Januar Bw-Außenstelle Beilstein aufgehoben

## **Bahnunterhalt**

### **M a r b a c h ( N e c k a r )**

- 1879 Burkhardt Bahnmeister, v Bopfingen, z Gendir
  - 1887 Steudel I Bahnmeister, v und n Schiltach Bauamt
  - 1889 Steudel II Bahnmeister, v Ebingen, z Gendir
  - 1892 Frey Bahnmeister, v Königsbronn, 1902 + 46 Jahre
  - 1902 Pantlen Bahnmeister, v Sigmaringen
  - 1904 (Verdienstmedaille des Württ. Kronen-Ordens)
  - 1906 Oberbahnmeister, 1907 + 61 Jahre
  - 1906 Die Bm Marbach hat die Aufsicht über das bahneigene Steinwerk Erdmannhausen
  - 1907 Haug, Heinrich Bahnmeister, v Sulz a. Neckar
  - 1914 tit. Oberbahnmeister
  - 1920 Oberbahnmeister
  - 1922 Eisenbahningenieur
  - 1926 Bauoberinspektor, n Rottweil Bm 1
  - 1931 Streckenbahnmeisterei Klasse II
  - 1933 Angerbauer, Eugen T. Reichsbahninspektor, v Rottweil, n Aalen
  - 1934 Am 1. April Betrieb des bahneigenen Steinwerks Erdmannhausen pachtweise auf die Firma  
Straßenbaugesellschaft m.b.H. Oemler, Stuttgart übergegangen
  - 1935 Zoller T.Reichsbahninspektor, v Waiblingen, 1939 + 32 Jahre
  - 1939 Hohloch, Friedrich T. Reichsbahninspektor, v Öhringen, n Waiblingen, z.Z. im bes. Gebiet
  - 1942 (Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern z. Z. im Osten)
  - 1943 Grupp T. Reichsbahninspektor, v und n Waiblingen
  - 1946 Erhardt T. Reichsbahninspektor, v Stuttgart NbA, i.R.
  - 1949 Rupprich T.Reichsbahninspektor, v und n Stuttgart
  - 1952 Schirm T. Reichsbahninspektor, v Ludwigsburg
  - 1958 Kondoch, Heinz-Georg T. Bundesbahninspektor, v dort
  - 1965 Schubel, Richard T. Bundesbahninspektor
  - 1967 Am 1. Januar Bahnmeisterei Marbach (Neckar) aufgelöst. Bezirk geht auf die Bm Ludwigsburg  
und Waiblingen über
-

*Auszug Hopfenzitz S. 413 f*

Heilbronn

Bahnmeisterei Heilbronn Südbahnhof

### **Bahnmeisterei (Heilbronn) 2**

1900 Am 1. Dezember Bahnmeisterei Heilbronn II mit Inbetriebnahme der Strecke Ilsfeld – Heilbronn Südbahnhof neu eingerichtet

1900 Walter, Anton Bahnmeister, v Herrenberg,  
1906 Oberbahnmeister, i.R.

1907 Neue Bezeichnung: Bahnmeisterei Heilbronn Südbahnhof

1914 (Württ. Verdienstkreuz)

1916 Beron, Eugen Bahnmeister, v Kißlegg, 1920 Oberbahnmeister, 1922 Eisenbahningenieur, n Bm 1 Heilbronn

1926 Seidel Bahnmeister, 1927 40jähriges Dienstjubiläum

1928 Am 1. Dezember neue Bezeichnung: Bahnmeisterei 2 Heilbronn

1931 Bautechnische Dienststelle, Streckenbahnmeisterei 2 Heilbronn, Klasse II

1934 Schlaier, Julius T.Reichsbahninspektor, n Beuron

1934 Wagner, Georg T.Reichsbahninspektor, v Lauffen,

1949 Endert T.Reichsbahninspektor, v Bm 1, z BA

1950 Klimm, Josef apl T.Reichsbahninspektor, v BA

1960 Technische Dienststelle Rangklasse 5

1960 Schwuchow, Fritz T.Bundesbahninspektor, v Schwaigern Bm

1965 Am 1. Januar als Bm 2 Heilbronn angehoben nach Rangklasse 4

1965 T.Bundesbahnoberinspektor, n Hall Bm

1970 Am 31. Dezember aufgehoben. Der Bezirk geht auf die Bm (1) Heilbronn über

### **Anmerkungen** zu den Auszügen aus „Hopfenzitz“

- Es handelt sich bei der Veröffentlichung von Egon Hopfenzitz um die komplette Auswertung aller Amtsblätter der Königlich Württembergischen Staatseisenbahnen (KWStE) bzw. Verkehrsanstalten, der Deutschen Reichsbahn und der Deutschen Bundesbahn (betreffend Direktionsbezirk Stuttgart)

- Die Namen der Bahnstationen erhielten bahnamtlich unterscheidende Zusätze, wenn es gleichnamige Stationen oder solche mit ähnlichen Namen anderswo gab. Bis zum Übergang der Staatsbahn in Württemberg auf das Deutsche Reich bzw. die Reichsbahn, 1920, bezogen sich die Unterscheidungen nur auf das geografische Gebiet des Königreichs Württemberg. Ab dann war eine Unterscheidung zu reichsweit vorkommenden Stationsnamen nötig. Als Namenszusatz wurden in der Regel die Namen von Flüssen verwendet. Diese Zusätze waren im bahnamtlichen Schriftverkehr verbindlich, auch die exakte Schreibweise mit den Satzzeichen. Um die Schreibweise intern zu vereinfachen, waren – ebenfalls exakt vereinbarte - Abkürzungen der Zusätze möglich. Dies erklärt die Verkürzung von Marbach (Neckar) zu Marbach (N), Steinheim (Murr) zu Steinheim (M) usw.

Da nur Orte mit Bahnstationen unterschieden werden mussten, unterschieden sich die Namenszusätze der Eisenbahn von den postalischen Namenszusätzen, die reichs-/bundesweit von der Post verwendet werden, unabhängig davon, ob ein Ort eine Bahnstation hat. Die postalische Schreibweise durfte bahnamtlich nicht verwendet werden.

- Die Chronik der einzelnen Bahnstationen nennt die Personennamen der Eisenbahner, die eine Dienststelle formal zugewiesen bekamen, etwa die Tätigkeit als Stationsvorstand. Die Zusätze v/n bedeuten „von/nach“; z Gendir bedeutet: zur Bahndirektion (Direktionsverwaltung Stuttgart).

- Ab dem Zeitpunkt der Umwandlung einer Bahnstation in eine Agentur sind keine Personennamen mehr genannt, da die Inhaber einer solchen Agentur (Bahnagenten) freie Auftragnehmer der Eisenbahn waren, aber nicht deren Mitarbeiter. Die Bahnagenten besaßen i.d.R. keine Ausbildung für den Betriebsdienst, durften also keine Weichen stellen, Zuglaufmeldungen abgeben o.ä. (Ausnahmen bestätigen die Regel, siehe z.B. beim Bahnhof Murr). Ihre Aufgabe war der Verkehrsdienst, sprich der Umgang mit den Kunden, Fahrkartenverkauf, Frachtabrechnung, Frachtverkehr sowie Aufsicht und Verkehrssicherheit auf dem Bahngelände.

- Der Zusatz „von“ bezieht sich auf das Jahr, in dem die entsprechende Person erstmals für diese Station genannt ist. Der Zusatz „nach“ bezieht sich auf das Jahr, in dem ein Nachfolger benannt wird. Nennungen von Jahreszahlen mit geänderten Dienstbezeichnungen (Titeln) ohne Personenangabe beziehen sich auf den Stelleninhaber, der zuvor genannt ist.

- i.R. bedeutet „in Ruhestand“; dies bezieht sich ebenfalls nicht auf das Jahr, in dem dieser Zusatz genannt wird, sondern das Jahr, in dem ein Nachfolger benannt ist

- „T.“ = Technischer; „+“ = verstorben; NbA = Neubauamt; BA = Betriebsamt; „Po“ = Posten (= Bahnwärterdienst )

- Bm = Bahnmeisterei; Bw = Bahnbetriebswerk (früher: Lokomotivstation); DV = Dienstvorschrift ; Reisezugbetrieb = Verkehr von Personenzügen